

## **I.4 Leitbilder des Caritasverbandes für die Stadt Bonn e. V.**

Der Caritasverband für die Stadt Bonn e. V. setzt sich als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche zum Ziel, Glauben, Menschlichkeit und professionelle Hilfe wirksam miteinander in Einklang zu bringen. Wir stützen uns dabei auf die Grundwerte christlichen Lebens, die uns die Kirche vermittelt.

Dieses Ziel zu erreichen ist maßgeblich abhängig von der Unternehmenskultur, den in einer Organisation existierenden Leitbildern und der Bereitschaft aller Mitarbeitenden, das eigene Verhalten an den Leitbildern auszurichten.

### **Unsere Leitbilder lauten:**

**c** hristlich  
**a** lternativ  
**r** ealistisch  
**i** nformativ  
**t** atkräftig  
**a** ktuell  
**s** olidarisch

Und sind ein Bestandteil unserer Verbandspolitik sowie Ausdruck einer besonderen Verpflichtung gegenüber den Menschen, der katholischen Kirche, unseren Förderern, Geldgebern, dem Staat und der Gesellschaft.

### **Unsere Leitbilder bedeuten konkret im AUSSENVERHÄLTNIS:**

#### **christlich**

Gelebter Glaube ist die Grundlage unseres Handelns. Wir sind als katholischer Verband der christlichen Botschaft, ihrer Ethik und Soziallehre verpflichtet. Wir wollen dem Nächsten nahe sein. In diesem Sinne versteht sich der Caritasverband Bonn als Anwalt Notleidender, Bedürftiger und in psycho-sozialen Krisen befindlicher Menschen. Diesen Menschen helfen wir, einen neuen Weg zu finden.

Wir beteiligen uns an Maßnahmen zu ihrer Eingliederung und beschäftigen daher auch in bestimmten Bereichen Mitarbeitende, die sonst keine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben.

#### **alternativ**

Als dynamischer und innovativer Verband entwickelt der Caritasverband Bonn Alternativen zu staatlichen, kommunalen und sonstigen Angeboten. Unser Ziel ist es, unsere Arbeit nicht

allein nach materiellen Gesichtspunkten auszurichten, wie in unserer heutigen Gesellschaft vielfach verbreitet, sondern nach christlichen und sozialen Werten.

Unsere Hilfen richten sich an alle Menschen, ohne Ansehen ihrer Religion, Weltanschauung und nationalen Herkunft.

Wir brauchen die gute Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden. Wo nötig und möglich, arbeiten wir auch unkonventionell. Wir streben eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und mit anderen Verbänden an.

### **realistisch**

Unser Auftrag besteht darin, Menschen in ihren Lebenssituationen zu erreichen, sie zu begleiten und ihnen zu einem menschenwürdigen Dasein zu verhelfen.

Um Hilfe zur Selbsthilfe wirkungsvoll anzuregen oder zu ermöglichen, wenden wir die Grundsätze professioneller Führung und Arbeit an.

Von uns formulierte politische und gesellschaftliche Forderungen basieren auf Fakten, Daten und Zahlen.

Um für unsere Vorhaben eigenständige Entscheidungen treffen zu können, ist finanzielle Unabhängigkeit nötig.

Einrichtungen und Maßnahmen benötigen eine solide finanzielle Basis, die es gilt, durch ökonomisches Handeln zu schaffen, bzw. zu erhalten.

### **informativ**

Wir informieren über soziale Probleme, soziale Not und Randgruppen sowie die dadurch notwendig werdenden Aufgaben und Hilfeangebote. Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit, um Einfluss zu nehmen auf Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft.

Wir dokumentieren regelmäßig unsere Arbeit in Tätigkeits- sowie Sozialberichten und veröffentlichen diese, um unser Wirken durchschaubar zu machen

### **tatkräftig**

Überall dort, wo wir Möglichkeiten sehen, unterstützen kompetente, gut ausgebildete und engagierte Mitarbeitende die Rat- und Hilfesuchenden durch konkrete Angebote.

### **aktuell**

Der Caritasverband Bonn reagiert mit qualifizierten Mitarbeitenden und praxisbezogenen Konzepten auf aktuelle Probleme, Herausforderungen und Fragen.

Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Hilfeangebote als Verbundsystem ermöglicht eine schnelle unkonventionelle Hilfe.

### **solidarisch**

Der Caritasverband Bonn erklärt sich solidarisch mit allen, die in unserer Gesellschaft in Schwierigkeiten und Not geraten. Wir setzen uns ein für die Anliegen der Menschen, die in Armut leben. Dabei denken wir insbesondere an: Kinder und Jugendliche, Familien, Frauen, Alleinerziehende, Wohnungslose, Alte, Kranke, Behinderte Abhängige, Arbeitslose, Ausländer/innen und Sozialhilfeempfänger/innen.

## **Unsere Leitbilder bedeuten konkret im INNENVERHÄLTNIS:**

### **Führungs- und Mitarbeitergrundsätze zu den Leitbildern**

Im Innenverhältnis ergeben sich aus den genannten Leitbildern allgemeine Führungsgrundsätze. Sie regeln die Zusammenarbeit, sind ein verbindlicher Orientierungsrahmen für alle im Verband Tätigen und dienen der Verbesserung der Beziehungen.

Folgende Grundsätze sind auch zugleich ein Maßstab für die Beurteilung des Führungsverhaltens aller Führungskräfte.

Wir bekennen uns zum kooperativen Führungsstil und erwarten von unseren Führungskräften und Mitarbeitenden, dass sie, wo möglich, im Team zusammenarbeiten und ihre Erfahrungen und Kenntnisse in die Entscheidungsfindung miteinbeziehen. Darüber hinaus verlangt diese Form der Führung – neben der Realisierung von Fachaufgaben – die Verwirklichung von Führungsaufgaben.

Dazu zählen:

- informieren,
- planen,
- Ziele setzen,
- Teamentwicklung unterstützen,
- Aufgaben, Verantwortung, Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse delegieren,
- in neue Aufgabenbereiche einweisen und unterweisen,
- fördern und fordern,
- kontrollieren,
- beurteilen,
- klare und rechtzeitige Entscheidungen treffen,
- Stellvertretungen regeln.

Diese allgemein gültigen Führungsaufgaben sollen auf der Basis unserer Leitbilder wahrgenommen werden.

Die Konkretisierung dieser Leitbilder erfolgt in Leitsätzen, die für alle im Caritasverband Bonn Tätigen einen hohen Verbindlichkeitsgrad haben und zu einer konstruktiven gegenseitigen Kontrollierbarkeit beitragen sollen.

Unsere Leitsätze haben Aufforderungscharakter und geben Handlungsanweisungen.

### **christlich**

Eine gegenseitige vertrauensvolle Zusammenarbeit und Wertschätzung im Sinne der christlichen Nächstenliebe ist unabdingbar. Sie verlangt Vorleben aus dem Glauben.

Wir lassen in unserem Handeln den Rat- und Hilfesuchenden menschliche Zuwendung und fachliche Hilfe im Sinne der christlichen Nächstenliebe zukommen. In Erfüllung dieser Aufgaben ist es nötig, dass alle beteiligten Führungskräfte und Mitarbeitende ihre Kompetenzen nach dem Motto denken, planen, handeln und reflektieren einsetzen.

Orientieren Sie dienstliche Abläufe und den Umgang miteinander an der Maxime: Behandeln Sie Ihre Mitarbeitenden so, wie Sie als Person selbst behandelt werden wollen!

Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie dem Caritasverband und seinen Zielen, Leitbildern und Leitsätzen gegenüber kritisch loyal sind und entsprechend handeln. Für die Erreichung unserer Ziele benötigen wir Mitarbeitende, die leistungsbereit sind und konstruktiv mithelfen, Schwachstellen im System zu benennen und – soweit möglich – selbständig

abzustellen. Benötigen Sie hierzu Unterstützung, wenden Sie sich an Ihre Kolleg/innen, Mitarbeitende und/oder Vorgesetzte/n.

Seien auch Sie Vorbild und behandeln Sie Ihre Mitarbeitenden, Kollegen/innen und Vorgesetzte so, wie Sie selbst behandelt werden wollen.

Prüfen Sie Ihr Tun an der Botschaft des Evangeliums. Nutzen Sie die Möglichkeit religiöser Vertiefung und Besinnung.

### **alternativ**

Entwickeln Sie Projektideen und stellen Sie diese bspw. in der Verbandskonferenz vor. Helfen Sie Ihren Mitarbeitenden, zukunftsorientierte, wirtschaftliche und effektive Möglichkeiten zu erarbeiten.

Seien Sie sorgfältig und sparsam im Umgang mit vorhandenen Ressourcen.

Finden Sie in Problemsituationen Ihren Anteil am Sachverhalt heraus.

Bekennen Sie sich zu Ihrem Anteil und ziehen Sie daraus Konsequenzen.

Helfen die als Mitarbeitende/r mit, Qualitätsstandards zu verbessern und im ständigen Austausch untereinander Ihre Tätigkeit kritisch zu hinterfragen, um ggf. effektivere Alternativen zu Ihrer bisherigen Arbeit zu erkennen. Informieren Sie Ihre Führungskraft über Ihre Überlegungen!

Im Falle eines Konfliktes mit Mitarbeitenden, Kollegen/innen und/oder einer Führungskraft ist es hilfreich, vorbereite in einen Dialog zu gehen, indem Sie:

- das Problem kurz und prägnant darstellen,
- ihren Anteil an dem Problem benennen,
- mögliche Lösungsvorschläge erarbeiten,
- die bestmögliche Lösung formulieren.

Bitten Sie Mitarbeitende um eine gemeinsame Lösung.

### **realistisch**

Wer viele Entscheidungen trifft, kann viele Fehler machen.

Treffen Sie realistische Entscheidungen und bekennen Sie sich zu Ihren Fehlern.

Setzen Sie Ziele und prüfen Sie, ob diese Ziele auch unter den gegebenen Rahmenbedingungen realisierbar sind. Fördern Sie Ihre Mitarbeitenden, indem Sie klar formulierte Zielvereinbarungen machen und die aus den Zielen resultierenden Aufgaben/Arbeiten zu gemeinsam vereinbarten Terminen kontrollieren.

Geben Sie als Führungskräfte und als Mitarbeitende/r zu den gemeinsam vereinbarten Terminen eine Rückmeldung über den Stand der Zielerreichung. Weisen Sie ggf. auf die Unmöglichkeit einer Zielrealisierung rechtzeitig hin. Auch sozialer Arbeit sind aufgrund betriebswirtschaftlicher Gegebenheiten Grenzen gesetzt.

Legen Sie vor sich selbst ehrlich und offen Rechenschaft ab über Ihr Arbeitspensum. Setzen Sie Prioritäten in Ihrer Arbeit und delegieren Sie Aufgaben an Mitarbeitende.

### **informativ**

Eindeutige Informationen und professionelle Kommunikationsformen mit und unter den Mitarbeitenden sind uns ein besonderes Anliegen! Die Funktionsfähigkeit des Caritasverbandes wächst mit der rechtzeitigen, ausreichenden und wechselseitigen Information. Hierfür sind Führungskräfte und Mitarbeitende gleichermaßen verantwortlich.

Lassen Sie Ihre Führungskräfte und Mitarbeitenden wissen, worüber Sie wann und in welcher Form informiert werden möchten. Visualisieren Sie Ihre Informationen mit Hilfe von Medien.

Machen Sie Ihren Mitarbeitenden die Zusammenhänge zwischen den Einzelaufgaben und den übergeordneten Aufgaben sichtbar. Informieren Sie ferner über wesentliche organisatorische und verbandspolitische Fragen. Dadurch erhalten die Mitarbeitenden ein besseres Verständnis für die Probleme des Verbandes und werden am Betriebsgeschehen beteiligt.

Erklären Sie Ihren Mitarbeitenden die Hintergründe Ihrer Zielvorgaben und sprechen Sie die Notwendigkeit von Kontrollen an.

Informieren Sie Ihre Führungskraft über die inhaltlichen und organisatorischen Probleme in Ihrer Arbeit, um ein besseres Verständnis für das Aufgabengebiet zu erreichen und gemeinsam zielgerichtet Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Als Mitarbeitende/r haben Sie das Recht und die Verpflichtung, alle Informationen einzuholen, die zur Wahrnehmung Ihrer Aufgaben erforderlich sind.

Suchen Sie den Informations- und Erfahrungsaustausch mit Ihren Mitarbeitenden, Kollegen/innen und Ihren Führungskräften. Nutzen Sie Fortbildungsangebote für Ihren Aufgabenbereich.

### **tatkräftig**

Geben Sie Ziele und Aufgaben vor. Delegieren Sie bestimmte Aufgaben bzw. Aufgabenbereiche im Rahmen der Möglichkeiten an dafür qualifizierte Mitarbeitende.

Führen Sie in regelmäßigen Abständen Mitarbeitergespräche durch. Bilden Sie in Absprache mit Ihren Vorgesetzten Qualitätszirkel, um Schwachstellen im Verband zu identifizieren und abzustellen.

Sprechen Sie über anstehende Sachprobleme mit Ihren Kollegen/innen, Mitarbeitenden und Ihrer Führungskraft und helfen Sie mit, die Qualität der Arbeit und die Bewältigung der Aufgaben zu verbessern.

Die Führungskraft kann mit den Mitarbeitenden in wechselseitiger Absprache einen Aktionsplan vereinbaren.

Seien Sie eigeninitiativ, indem Sie Ihre Aufgabenbereiche wertanalytisch mit Hilfe von drei Fragen überprüfen:

- Welche Aufgaben werden verfolgt?
- Welche Kosten entstehen dadurch?
- Gibt es Vergleichbares, das kostengünstiger ist oder einer besseren Funktionserfüllung dient?

Im Falle von Unstimmigkeiten reden Sie mit den Betroffenen statt über sie!

### **aktuell**

Wir bewegen uns in einer sich rasch wandelnden Zeit. Die Grundsätze des Evangeliums sind jedoch feste Ecksäulen in unserem Leben.

Diskutieren Sie deutliche wahrnehmbare Veränderungen auf dem sozialen Sektor mit anderen Führungskräften und klären Sie schriftlich mögliche Konsequenzen für den Caritasverband/Ihren Bereich/Ihre Einrichtung.

Achten Sie darauf, dass bereichsbezogene und bereichsübergreifende Qualitätszirkel durchgeführt werden und die Ergebnisse an Sie weitergeleitet werden.

Wesentliche Entscheidungen können nur auf der Basis ausreichender Informationen getroffen werden.

Geben Sie Ihre Informationen und Erfahrungen an Ihre Führungskraft weiter.  
Erarbeiten Sie schriftlich aktuelle Vorschläge zu Ihrem Sachgebiet.  
Überprüfen Sie Ihre Arbeitsabläufe mindestens einmal im Jahr mittels der wertanalytischen Fragen.  
Stellen Sie sich den sich verändernden Anforderungen, indem Sie Fachgespräche führen und Fortbildungsangebote nutzen.

### **solidarisch**

Schaffen Sie Freiräume für Mitarbeitergespräche, um Ihre Mitarbeitenden anzuhören, Anteil zu nehmen und zu ermutigen.  
Tragen Sie zu einem Arbeitsklima bei, in dem Solidarität unter Mitarbeitenden, Kollegen/innen und/oder Führungskräften möglich ist.  
Alle Führungskräfte und Mitarbeitende fördern Bedingungen, die es ermöglichen, Beruf und Familie in Einklang und gleiche Chancen für die berufliche Entwicklung von Mann und Frau zu gewährleisten.  
Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeitende erklären sich solidarisch mit den Zielen, Leitbildern und Leitsätzen des Caritasverbandes für die Stadt Bonn sowie der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse.